

PAZ -CUP: 19. PEINER HALLEN-KREISMEISTERSCHAFT

Seriensieger SVL lässt sich wieder nicht stoppen

Lengede gewinnt das Finale gegen den TSV Sierße/Wahle mit 5:1 und holt den Titel zum sechsten Mal in Folge

„Fußball ist ein einfaches Spiel. 22 Männer jagen 90 Minuten einem Ball nach, und am Ende gewinnen die Deutschen.“ Das sagte einst der englische Nationalspieler Gary Lineker – und dieser Spruch lässt sich auch durchaus auf den PAZ-Cup anwenden: 24 Teams spielen an insgesamt fünf Tagen um den Pokal – und zum Schluss jubeln die Lengeder. Denn wieder einmal waren sie bei der Hallenfußball-Kreismeisterschaft nicht zu bezwingen und sicherten sich somit zum sechsten Mal in Folge den Cup. Im Finale setzten sie sich gegen das Überraschungsteam aus Sierße/Wahle mit 5:1 durch – Lohn dafür war ein Preisgeld von 2000 Euro. Zudem dürfen sie den Pokal nun für immer behalten, haben sie ihn doch zum dritten Mal nacheinander geholt – es ist bereits der zweite PAZ-Cup, den die Lengeder in ihre Vitrine stellen dürfen.

SV Lengede – TSV Sierße/Wahle 5:1. Gleich den ersten Fehler der drei Klassen tiefer spielenden Sierßer nutzte der Landesligist aus Lengede eiskalt aus: Der TSV vertändelte den Ball auf Höhe der Mittellinie, den daraus resultierenden Konter schloss Philipp Klein zum 1:0 ab – gespielt waren da erst 17 Sekunden. „Damit war die Partie schon entschieden“, resümierte SVL-Trainer Christian Gleich. In der Folgezeit dominierte seine Mannschaft klar und erspielte sich etliche gute Chancen. Eine davon nutzte Daniel Kudlek zum 2:0 (3.).

Anschließend besaßen die Lengeder mehrfach die Mög-



Mal wieder in Feierlaune: Lengedes Keeper Sven Kiontke stemmt den PAZ-Cup vorm Fan-Block in die Höhe. Die Anhänger feierten den Triumph mit Fahnen, Trommeln und Konfetti. Stefan Kleinschmidt (kleines Bild, links) schlug sich mit Sierße/Wahle gut. Fotos: im (5)

(8.), schien noch einmal Spannung aufzukommen. Doch nur 28 Sekunden nach dem Anschlusstreffer stellte Tobias Buchner den alten Abstand wieder her. „Die Lengeder waren einfach cleverer und eine Nummer zu groß für uns“, gestand TSV-Coach Dennis Kleinschmidt. „Aber insgesamt haben wir gut dagegehalten.“

In der Tat, die Sierßer boten auch im Finale eine spielerisch und taktisch gute Leistung. Dennoch mussten sie in der Schlussphase noch zwei weitere Treffer durch Justin Folchmann und Tobias Buchner hinnehmen. „Aus-

schlaggebend war unsere Physis. Wir haben in allen Spielen richtig Dampf gemacht, hoch gepresst und wollten den Gegner so zu Fehlern zwingen“, erläuterte Christian Gleich. Und dieses Konzept sei letztlich aufgegangen, sagte er. „Wir haben uns den Sieg mit viel Kraftaufwand erarbeitet. Fußballerisch hingegen war es nicht so toll“, resümierte Gleich.

Und obwohl die Konkurrenz den Erfolg des SVL erwartet hatte, war das Glücksgefühl groß beim Seriensieger. „Im vergangenen Jahr war es zwar emotionaler, weil wir da das Endspiel erst im Neunmeterschießen gewonnen haben, aber wir freuen uns noch immer riesig“, betonte Keeper Sven Kiontke, dessen

Team zuletzt vor sechs Jahren im Finale gegen Vallstedt verlor. „Für einige Zuschauer ist das sicherlich langweilig, dass wir wieder gewonnen haben. Aber so lange uns keiner schlägt, nehmen wir den Pokal gerne mit.“ Lob gab es zudem für den Kontrahenten. „Die Sierßer waren die Überraschung des Turniers. Das, was sie gezeigt haben, war Klasse“, sagte Kiontke.

Angetan von seiner Mannschaft war auch der Sierßer Coach. „Natürlich ist man erst einmal ein bisschen geknickt, wenn man ein Finale verliert. Aber die Jungs haben ein fantastisches Turnier gespielt und viele Sympathiepunkte gesammelt“, bilanzierte Dennis Kleinschmidt. *pet*

INFO

Die Preisgelder

- ▶ Der Sieger bekam 2000 Euro von Obi Peine.
- ▶ Der Zweitplatzierte erhielt 1000 Euro von der Kreissparkasse Peine.
- ▶ Der Sieger im Spiel um Platz drei erhielt 500 Euro von der Orthopädie- und Unfall-Chirurgie-Praxis Cuntze&Mintrop, der Unterlegene 250 Euro von der Brau-Manufaktur Härke.
- ▶ Alle Teams von Platz fünf bis acht erhielten 150 Euro von Härke.

Dennis Bertram macht Sierßes Fußball-Märchen perfekt

Die Halbfinal-Spiele: Schwicheldt verliert nach zwei Torwart-Toren des Gegners / Vechelde kassiert gegen Lengede ein ganz bitteres Tor in Überzahl

Im Gegensatz zu Til-Schweiger-Tatorten waren diese Reimts beim PAZ-Cup die pure Realität. Bezirksligist Vechelde verpasste im Halbfinale die dicke Chance, den Seriensieger SV Lengede zu entthronen. In Überzahl verdadelte die Arminia den Ball und kassierte 27 Sekunden vor Abpfiff das bittere 1:2. Und Kreisligist RW Schwicheldt hatte in den letzten 40 Sekunden gegen das Überraschungsteam TSV Sierße/Wahle gleich zweimal Pflaster und schied mit 1:2 aus. Das Sierßer Fußball-Märchen machte ausgerechnet der Keeper perfekt.

HALBFINALE

Rot-Weiß Schwicheldt – TSV Sierße/Wahle 1:2. Ein Mann, ein Schuss: Wenn Sierße/Wahles Keeper Dennis Bertram ausholt, dann wird es gefährlich. Der mitspielende Torwart, der einst mal Torjäger war, machte die größte Sensation in der PAZ-Cup-Geschichte perfekt. Er härmte sein Team aus der 1. Kreisklasse ins Finale! Nach der Blitz-Führung der Schwicheldter, die nach 45 Sekunden eine feine Kombination durch Marvin Behrens zum 1:0 abschlossen, schrieb der mitstürmende Keeper Sierße/Wahles Märchen. Kurz hinter der Mittellinie zog er zweimal mit voller Wucht im Duell der beiden besten Keeper der Endrunde ab – und zweimal schlug es hinter



Emotionen pur: Fans und Team feiern Sierße/Wahles Torwart-Helden Dennis Bertram, der gerade das 2:1-Siegtor gegen Schwicheldt erzielte.

Schwicheldts Dominik Feer ein. „Dennis hat einfach einen Mega-Huf, so schnell kann ich meine Hände nicht runterkriegen“, erkannte der Rot-Weiß-Spielertrainer an.

Nach dem Traumstart hatte sein Team zu passiv agiert. Der Außenseiter erspielte sich zahlreiche gute Chancen, doch zunächst scheiterte Benjamin Conrad noch an der Latte (3.) und Stefan Kleinschmidt (8.) legte den Ball knapp am Tor vorbei. Doch dann holte ihr Torwart aus (9., 13.) und die Schwicheldter hatten Riesen-Pech in der Schlussminute. Denn erst klärte Sierße/Wahles Verteidiger Lukas

Fenske in höchster Not noch an den eigenen Pfosten, und dann zirkelte Schwicheldts Dennis Palandt den Ball ebenfalls ans Aluminium. Der TSV Sierße/Wahle stürmte zum Freudentanzchen aufs Spielfeld.

„Wir hatten viele Chancen und Schwicheldt kein Glück – aber nachdem wir im Härke-Pokal und Kreispokal schon zweimal knapp an Schwicheldt gescheitert sind, waren wir einfach mal dran“, stellte TSV-Coach Dennis Kleinschmidt überglücklich fest. Ein dickes Lob für den TSV-Torwart-Helden gab es auch noch: „Dennis ist eine echte Waffe.“



Die große Chance zum 2:1 in Überzahl: Der Vechelder Jan Fichtner (links) traf mit seinem Seitfall-Ziher jedoch den Ball nicht richtig.

SV Lengede – Arminia Vechelde 2:1. In der Neuauflage des Vorjahresfinals waren die Vechelder erneut ganz dicht dran, den Seriensieger zu stürzen. Zwar schoss Daniel Kudlek den Titelverteidiger in Front (7.), nachdem er nach einer athletischen Rettungstat von Jannis Bock auf der Linie nachgesetzt hatte. Doch das Blatt wendete sich überraschend und dramatisch.

Die Vechelder nutzten einen Fehler des SVL im Aufbauspiel zum 1:1 (11.). Kevin Kornmanns Schuss konnte Sven Kiontke zwar noch parieren, doch Michael Jarzombek staubte ab. Und plötzlich roch es nach der Sensa-

tion, da SVL-Kapitän Daniel Kudlek rund zwei Minuten vor dem Abpfiff wegen Meckerns eine Zwei-Minuten-Strafe kassierte – die Schlinge zog sich langsam zu. Doch paradoxerweise retteten sich die Lengeder in Unterzahl. Zunächst klärte Lengedes Mister-PAZ-Cup Dennis Mansfeld einen Schuss von Jan Fichtner gerade so noch mit dem Kopf auf der Torlinie, und anschließend schoss ausgerechnet ein Ex-Lengeder einen ganz dicken Bock. Timo Puchalowitz ließ sich von Christian Lemke den Ball stiebitzten, die physisch bärenstarken Lengeder sprinteten zum Konter und Lukas Müll-

er schob 27 Sekunden vor Abpfiff zum Siegtor ein. Lengedes Fans sangen doch wieder: „Finale, oho!“

„Das war ganz bitter“, spielte Arminia-Co-Trainer Jan Sgubisch auf die verdadelte Überzahl-Situation an. „Uns hat nur ein bisschen Cleverness und Mut gefehlt.“ Und auch Coach Thomas Mühl stellte fest: „Wir hatten es in der Hand, Lengede war schlagbar.“

SPIEL UM PLATZ 3

RW Schwicheldt – Arminia Vechelde 4:3 nach Neunmeterschießen (2:2). Fast hätten die Schwicheldter noch eine 2:0-Führung verspielt. 55 Sekunden vor Abpfiff rettete Vecheldes Michael Jarzombek mit einem Pike-Schuss sein Team ins Neunmeterschießen, dort zeigte die Arminia jedoch zweimal Nerven, und RW-Spielertrainer Dominik Feer konstatierte erfreut: „Endlich mal nicht Vierter geworden!“ Dass es sein Team wie bei der Aufholjagd nach einem 0:3-Rückstand im Gruppenspiel gegen Vechelde diesmal andersrum spannend gemacht hatte, nahm er mit Humor: „Wir wollten den Zuschauern offenbar etwas bieten.“

Für Vecheldes Co-Trainer Jan Sgubisch kam die Niederlage nicht überraschend: „Nach dem bitteren Halbfinal-Aus war einfach die Luft raus.“ *cm*